

**KOMMENTAR**

## Alle Jahre wieder!

Wir schreiben den 1. Dezember 2017. Noch 24 Tage bis Weihnachten und 31 Tage bis zum Jahreswechsel. Viele freuen sich auf die Feste, um einfach mal Zeit für sich oder für die Familien zu haben. Verwandte oder Bekannte besuchen, kleine oder große Geschenke einzukaufen und vielleicht einfach nur etwas die Seele baumeln zu lassen.

Weihnachten und Jahreswechsel sind in Deutschland eine Zeit der Familie, der Besinnlichkeit und des Zuruhekommens. Das wird nicht allen gelingen und nicht wenige von uns haben zu den genannten Feiertagen Dienst und können nicht bei ihren Familien sein.

Aber für fast alle ist es die Zeit, über das letzte Jahr nachzudenken, und sich vielleicht darauf vorzubereiten, was man sich für das nächste Jahr vornimmt. Das macht natürlich jeder individuell für sich oder im Kreise seiner Liebsten.

Auch die Gewerkschaft der Polizei macht sich Jahr für Jahr diese Gedanken. Eine Gewerkschaft kann nie mit sich und ihren Erfolgen und schon gar nicht mit Misserfolgen zufrieden sein. Sie sollte sich nie auf dem Erreichten ausruhen. Und wenn Ziele erreicht wurden, sollte sie neue Ziele definieren.

### Politischer Rechtsruck

Die Wahlen in 2017 auf europäischer bzw. auf deutscher Ebene haben gezeigt, dass die Menschen Veränderungen wollen. Sie sind mit vielem, was in den letzten Jahren passiert ist, nicht mehr einverstanden. Wir sind als Gewerkschaft der Polizei parteipolitisch unabhängig, registrieren aber auch in der Mitgliedschaft sehr deutlich die Zunahme von politischen Diskussionen und Diskussionen über die Ursachen des Rechtsrucks in Europa und Deutschland. Schlimm ist nur, dass jeder, der sich kritisch äußert, sofort zum Rechts- oder Linkspopulisten abgestempelt wird. Dabei wäre eine echte Ursa-

chendiskussion mehr als zwingend notwendig. Ein „weiter so“ gibt es nicht. Die Politik hat sich immer weiter von der Bevölkerung entfernt. Als Andreas Schuster könnte ich zu diesen Themen eine ganze Menge sagen, weil ich mich für einen sehr politischen Menschen halte. Aber hier, in unserer Zeitschrift, muss und will ich Position als Landesbezirksvorsitzender der GdP Brandenburg beziehen.

### Umbruch innerhalb der GdP

Die GdP Brandenburg ist gut aufgestellt, aber nichts ist so gut, dass es nicht besser werden kann. Wir befinden uns in einem großen personellen Umbruch, in den Kreisgruppen und in den Gremien auf Landesebene. Dieses spiegelt sich in vielen Mitgliederversammlungen und Kreisdelegiertentagen wider und wird ein Schwerpunkt des Landesdelegiertentages der GdP im Februar 2018 und der Personalratswahlen im März 2018 sein. Wichtig sind aber nicht nur personelle, sondern auch inhaltliche Veränderungen. Dabei ist und muss der Maßstab bleiben: was wollen unsere Mitglieder, was erwarten sie von ihrer Gewerkschaft. Und wofür sind sie bereit, sich auch einzubringen. Wenn wir uns von unserer Basis entfernen, werden wir das gleiche Desaster wie einige Parteien erleben. Auch die GdP muss sich auf Bundes- und auf Landesebene den neuen Anforderungen konsequent stellen, um zukunftsfähig DIE Interessenvertretung der in ihr organisierten Polizeibeschäftigten zu bleiben.

### 2017

Das Jahr 2017 war von Mahnwachen, kleineren Demos, symbolischen Pfändungen, hunderten Gesprächen mit politisch Verantwortlichen, Öffentlichkeitsaktionen, Presseerklärungen etc. geprägt. Es war eine Politik der kleinen Nadelstiche gegenüber der Landesregierung.

Wir mussten dabei feststellen, dass wir mit unseren Zielen bzw. unserer Bereitschaft, auch für diese zu kämpfen, als GdP Brandenburg allein waren. Die Unterstützung anderer Gewerkschaften war gering oder gleich Null. Umso stolzer bin ich darauf, was wir erreicht haben. Erster Angriffspunkt war das Besoldungs-, Versorgungs- und Nachzahlungsgesetz. Nur wir, das sage ich mit allem Selbstbewusstsein, wir als GdP Brandenburg, haben massiven Druck ausgeübt und erreicht, dass dieses Gesetz um 275 Mio. € für alle Beamtinnen und Beamten in Brandenburg nachgebessert wurde. Von der 1:1-Übernahme des Tarifiergebnisses für diese und bereits für die nächste Tarifrunde, über die Zahlung eines – umstrittenen – Attraktivitätszuschlages bis hin zu den 4 x 0,5%igen zusätzlichen Besoldungserhöhungen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben das zur Kenntnis genommen. Nicht wenige haben uns kritisiert, dass es zu wenig ist. Dabei muss sich aber jeder selbst hinterfragen, wie er sich als Teil unserer Solidargemeinschaft GdP in unsere Aktionen eingebracht hat. Meckern allein reicht eben nicht. Zu sagen, wir erreichen sowieso nichts, ist schlichtweg falsch. Kritisieren, ohne eigene Vorschläge zu unterbreiten, ohne sich selbst einzubringen, ist unsolidarisch.

Wir haben als GdP nicht nur diese 275 Mio. € erreicht. Wir haben erreicht, dass die Landesregierung endlich das EuGH-Urteil zur altersdiskriminierenden Besoldung umsetzt (Kosten für die Landesregierung 25 Mio. €) und dass es Musterprozesse zum Aufstockungsbetrag des Weihnachtsgeldes 2018 gibt.

Wir haben erreicht, dass der Landtag aufgrund unserer Forderungen die Landesregierung beauftragt hat, mit den Gewerkschaften ein Attraktivitätsprogramm für den öffentlichen Dienst bis Mitte nächsten Jahres zu verhandeln und zu verabschieden. Unsere Forderung ist nicht Mitte nächsten sondern Ende dieses Jahres.

*Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Unsere Forderungen von Freier Heilfürsorge über die Zulage für die Bereitschaftspolizei bis zur Erhöhung des Eingangsamtes – um nur einige zu nennen – sind euch bekannt.

Die Verhandlungen laufen, wir informieren, wissen aber noch nicht, wie zielführend diese Verhandlungen letztlich vorangetrieben werden.

Während ich dieses hier schreibe, geht es aktuell in der Brandenburger Landesregierung nur um ein einziges Thema. Und dieses Thema heißt Funktional- und Kommunalreform.

Die Themen Attraktivität der Polizei und des Polizeiberufes spielen zurzeit eine eher untergeordnete Rolle. Wir werden eventuell wieder gefordert sein, deutlich klarzumachen, dass es für uns keine untergeordnete Rolle spielt, sondern Schwerpunkt unserer gewerkschaftspolitischen Arbeit ist.

**Fazit:**

2017 war aus Sicht der GdP kämpferisch, aber noch nicht kämpferisch ge-

nug. Erfolgreich, aber nicht alle Ziele wurden erreicht. Zielorientiert durch unsere Forderungen in den laufenden Verhandlungen und durch die Formulierung von weiteren Zielen z. B. im Landtagswahlkampf (u. a. Lebensarbeitszeit und Ruhegehaltfähigkeit der Polizeizulage). Unser Ziel ist weiterhin die Stärkung unserer Solidargemeinschaft; mit einem Organisationsgrad im aktiven Bereich von derzeit über 70%. Um hier noch besser zu werden, locken wir nicht wie andere mit Geschenken oder verkaufen wie bei Kaffeefahrten Wärmedecken. Wir wollen durch Leistung überzeugen. Dies kann man aber nur, wenn man kon-

kret weiß, was unsere Mitglieder fordern, was sie erwarten und wofür sie bereit sind, auch zu kämpfen. Und damit schließt sich der Kreis.

Es sind noch einige Tage. Ich will es trotzdem schon tun. Ich wünsche euch, euren Familien ruhige und besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr 2018. Vor allen Dingen wünsche ich euch Gesundheit. Ganz wichtig – dass jeder von uns nach Dienstende gesund zu seiner Familie zurückkehrt.

**Euer  
Andreas Schuster**

**MEINUNG**

**Personalnot auf Kosten  
der (eigenen) Sicherheit?!**

Immer wieder wird betont, dass die angespannte Personalstärke nicht zu Lasten der inneren Sicherheit geht. Dies mag insofern stimmen, als dass es dem hohen Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder einzelnen Mitarbeiterin zu verdanken ist, dass das System nicht kollabiert. Statistiken kann man schönen, die Stimmung und Belastungsfähigkeit unter den Mitarbeitern aber nicht. Ich bin im WWD der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald tätig. Ich schreibe hier sicher stellvertretend für eine Vielzahl an Dienststellen im Land, die mit denselben Problemen und Nöten zu kämpfen haben. Ich möchte die Missstände offen benennen, da getroffene Entscheidungen aus meiner Sicht und derer vieler Kolleginnen und Kollegen nicht mehr tragbar und zumutbar sind.

promisslösung. Zweiter Seitenhieb! Von Dienstag bis Donnerstag geht es nun nach Königs Wusterhausen und von Freitag bis Montag nach Cottbus. Ja, richtig gehört, nach Cottbus! Das ist also nicht nur für unsere Kolleginnen und Kollegen mit einer andauernd hohen Einsatzbelastung verbunden, sondern man bürdet den Mitarbeitern der PI Flughafen wiederum – nach den Einsätzen in Guben etc. – einen enormen Anfahrtsweg auf. Zudem hat Cottbus gerade einen großen Zuwachs an Mitarbeitern erhalten, der, wie ich finde, diese Maßnahme in keiner Weise rechtfertigt. Ein Blick auf die Kriminalstatistik genügt und man weiß, welcher Bereich in der PD Süd stärker im Bereich des Fahrzeug- und Wohnungseinbruchdiebstahls belastet ist. Ich kann verraten, Cottbus zählt nicht dazu!

1. Aufgrund der geringen Personalstärke sollten wir zum Oktober mit einem Wagen der PI Flughafen bedacht werden. Da man das neue Personal dort nicht gleich an die PI Dahme-Spreewald verlieren wollte, entschied man sich, das Ganze erst zum November in Kraft treten zu lassen. Erster Seitenhieb! Anstatt man den Wagen, der aufgrund des Einsatzaufkommens gerade am Wochenende sinnvoll wäre, auch entsprechend zu jeder Schicht angliedert, kam es anscheinend zu einer Kom-

2. Die Leitstelle kann immer noch nicht genug Personal generieren. Deshalb wurde nun auferlegt, Mitarbeiter, die bislang für drei Monate (mal mit und mal gegen ihren Willen) dort beschäftigt wurden, nun für ganze sechs Monate dazubehalten. Diese wiederum fehlen andernorts. Und da es sich zumeist um junge, fitte Kolleginnen und Kollegen handelt, fehlen diese umso mehr. Verbunden mit anderen Personalverschiebungen, Krankheit und Urlaub innerhalb und außerhalb der Dienststelle, ergibt sich



**DEUTSCHE POLIZEI**  
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

**Geschäftsstelle:**  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 7 47 32-0  
Telefax (03 31) 7 47 32-99  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Frank Schneider (V.i.S.d.P.)  
Großbeerenstr. 185  
14482 Potsdam  
Telefon (03 31) 8 66 20 40  
Telefax (03 31) 8 66 20 46  
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



**MEINUNG**

ein in Teilen desaströses Bild. So kommt es immer häufiger vor, dass bestimmte Schichten fast nur noch durch Kräfte anderer Dienstgruppen aufrechterhalten werden können oder diese fast gänzlich durch andere Kräfte ersetzt werden. Und trotzdem hält man es für nötig, die Leitstelle aus diesem Bereich zu bedienen!

3. Das reformbedingt dazu gewonnene Revier in Lübben, anfangs mit einer gewissen Neugier und Euphorie betrachtet, wird immer mehr zum Ballast. Nach und nach verließen uns dort Kolleginnen und Kollegen, die sich in ihre wohlverdiente Pension verabschiedeten. Anstatt mit frischem Personal von außerhalb nachzusteuern, wurde sich vom Personalbestand der PI bedient, was wiederum zu einer Dezimierung der dortigen Personalstärke führte. Doch auch hier ist bald das Ende der Fahnenstange erreicht, denn in den nächsten Jahren verlassen uns noch mehr gestandene Mitarbeiter an diesem Standort und der Personalbestand der PI ist nicht unersättlich. Wie in vielen anderen Dienststellen auch, kann das Dienstgeschäft am Standort Lübben momentan nur noch durch Landverschiebung gewährleistet werden. Teils übernimmt die PI eine Schicht (zwei Wagen) in Gänze; Hin- und Rückweg von knapp 130 Kilometern inklusive!

4. Ein Aufruf im Intranet zeugt davon, wie schlimm es eigentlich um die Kriminaltechnik steht. So gehen in den nächsten zehn Jahren insgesamt 19 Kriminaltechniker in der PD Süd. Es wird um Nachwuchs geworben. Doch woher soll dieser kommen? Schon jetzt ist es kaum noch zumutbar, dass ein Streifenwagen für mehrere Stunden am Einsatzort gebunden ist, um auf die Kriminaltechnik vom äußersten Rand der Direktion zu warten. Letztlich wälzt man die Arbeit an die Mitarbeiter des WWD ab, für die eigentlich keine Zeit mehr ist.

Dass wir im Tal des Personalbestandes angekommen sind, hat politische Gründe. Dass man mit dem vorhanden Personal irgendwie auskommen muss, ist verständlich und nicht zu ändern. Dass man aber innerhalb der Polizei einen solchen Personalzirkus aufführt, entzieht sich für mich jeglichem Verständnis. Zum Lachen ist einem schon lange nicht mehr zumute. Der WWD ist eines der

wichtigsten Zahnräder im Getriebe der Polizei. Eine Schwächung führt zu weiterem Unmut bei den Mitarbeitern und in der Bevölkerung. Nach einer Vielzahl von Bankautomatensprengungen forderte die Sparkasse unlängst zu Recht eine verstärkte Polizeipräsenz in der Nacht. Mit Beginn der dunklen Jahreszeit werden die Einbruchszahlen erfahrungsgemäß wieder steigen. Hierbei, wie auch in

vielen anderen Fällen, sind die Mitarbeiter des WWD stark gefordert. Ich kann deshalb nur dafür plädieren, dass man endlich aufhört, so zu tun, als ob der WWD ein Selbstbedienungsladen wäre und das Personal dort belässt, wo es gebraucht wird. Schließlich geht es am Ende um die eigene Sicherheit und die der Kolleginnen und Kollegen im täglichen Dienst.  
**Stephan Wesche**

**BILDUNGSWERK**

**Seminar Netzwerktechniker 55+**

Hört sich an wie eine IT-Schulung für Lebensältere? Aber nein, es ging vom 4. bis 6. 9. 2017 in Prieros um die Vernetzung im Rahmen eines neuen Aktivprogramms für Senioren (APS) der GdP Brandenburg. Vor allem um die Fragen benötigen wir ein solches Programm, wie soll es inhaltlich ausgestaltet werden und wie können wir die Seniorinnen und Senioren (und die, die es nicht mehr weit bis dahin haben) dafür interessieren.

Wichtigstes Anliegen: auch im höheren Lebensalter gesund und fit den Alltag gestalten.

Die Grundlage dafür ist eine gesunde Ernährung und Bewegung.

Ersteres wurde an den ersten beiden Tagen durch Frau Sabine Höfer von der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.) unter der Überschrift „Fit im Alter – gesund essen, besser leben“ anschaulich und überzeugend vermittelt. In der Gruppe haben wir ein Konzept für die Gestaltung einer Seniorenveranstaltung zum Thema „Gesunder Lebensstil“ erarbeitet. Am Ende gab es einer Teilnehmerurkunde und viel Material zur praktischen Anwendung in der Seniorenarbeit.

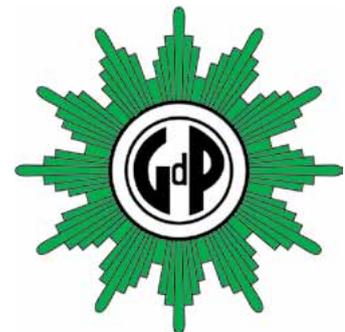
Wie man auch im fortgeschrittenen Alter durch regelmäßiges Training seine körperliche Beweglichkeit sehr lange erhalten kann, zeigte uns Frau Peggy Brennecke vom Deutschen Turnerbund in zwei Stunden an vielen Beispielen zum Mitmachen. Im Stehen und Sitzen konnten wir erfahren, wie Standfestigkeit, Balance, Beweglichkeit, Gehfähigkeit und Ausdauer mit ganz einfachen Übungen trainiert werden können.

Mit unseren Teamern Grit und Dietmar, die uns wie immer mit vielen Anregungen und humorvoll in den drei Tagen begleiteten, haben wir dann in den restlichen Stunden über die Inhalte „unseres APS“ diskutiert und eine Menge an Informationen und Material mitgenommen. Wir waren uns einig, dass wir unsere Seniorinnen und Senioren mit interessanten Angeboten auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst für eine weitere aktive Betätigung in den Seniorengruppen gewinnen können. Eine Vernetzung der Multiplikatoren zwischen den Kreisgruppen und im Landesbezirk kann dazu nur ein Gewinn sein, um die Kräfte dabei zu bündeln.

Welche Erfahrungen, Ideen und Vorschläge habt ihr dazu? Leitet sie an unser Bildungswerk weiter.

Ein großes Dankeschön an unsere Teamer Grit und Dietmar für das rundum gelungene Seminar und natürlich an die Kolleginnen und Kollegen im „Waldhaus Prieros“, die uns in gewohnter Weise wieder sehr gut umsorgten.

**V. Schubert**



# Sichtungsturnier und Saisonabschluss Beachvolleyball

Am 1. 9. 2017 trafen sich die Volley-/Beachvolleyballer der Landesauswahl der Polizei des Landes Brandenburg, um den derzeitigen Leistungsstand zu ermitteln sowie einen Abschluss der erfolgreichen Beachvolleyballsaison zu finden.

Mit dem 6. Platz der Männer und dem 4. Platz der Frauen bei der Deutschen Polizei Meisterschaft 2016 sowie die Wahl zur Mannschaft des Jahres (Frauen) und zwei Sportlerinnen des Jahres (Romy Munz und Julia Gennerich) haben die Mannschaften vor, sich erneut für die Endrunde der Deutschen Polizei Meisterschaften 2019 zu qualifizieren.

Zudem haben sich die Volleyballer/-innen der Landesauswahl beim Beachvolleyballturnier der Sicherheitskooperation den Titel bei den Frauen, Männern und Mix erspielt und haben somit den Sieg in der Mannschaftswertung errungen. Auch am jährlichen Turnier der GdP am Werbellinsee nahmen die Volleyballer der Landesauswahl teil.

Zum „Sichtungsturnier“ wurden die aktiven Volleyballer der Landesauswahl durch die jeweiligen Trainer der Auswahlmannschaften, Jan Krae-

ge (Männer), Markus Crüger (Damen) und die Fachwartin Andrea Topolansky, an die Beachvolleyballanlage der Netzhoppers in Königs Wusterhausen geladen. Dort wurde ein internes Turnier veranstaltet und in geselliger Runde gemeinsam gegrillt.

Mit erneuter Unterstützung der JUNGEN GRUPPE (GdP) war der Tag für alle erfolgreich und ein krönender Abschluss.

Im Namen der Mannschaft, Trainer und des Fachwartes möchten wir uns bei der JUNGEN GRUPPE (GdP) recht herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken. Zudem möchten wir den jeweiligen Vorgesetzten der Spieler und Spielerinnen der Landesauswahl danken, dass diese problemlos freigestellt wurden und sportlich unterstützt werden.



Bild: A. Topolansky

Mit der Ausrichtung des SIKO Beachvolleyballturnieres und der Vorrunde der Deutschen Polizeimeisterschaft Volleyball wird das kommende Jahr sportlich und organisatorisch herausfordernd. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch bei unserem Sportbeauftragten Andreas Merten und Antje Hagemann von der FHPol für die Unterstützung und Organisation bedanken.

**Andrea Topolansky,**  
Fachwartin Volleyball

## KREISGRUPPE PP HAUS/MI

# Ein Sommerfest im Herbst – zum Dritten

Die KG PP Potsdam/Haus traf sich am 30. September 2017 zu einem verspäteten Sommerfest im Schützenhaus in Fichtenwalde. Ja, die Sonne schien (22 °C) und sie hatte nach diesem verregneten Sommer auch allen Grund dazu. Eine kleine Gruppe Unentwegter traf sich zum sportlichen Kräftemessen im Druckluftgewehr- sowie Pfeil- und Bogen-Schießen.

Nach dem Wettkampf gab es Schmackhaftes vom Grill, Kartoffel- und Gurkensalat sowie Kräuterbutter. Für alle beteiligten Familien spendierte die KG noch je eine frische Wildschweinwurst zum Mitnehmen.

Der Sieger im Wettbewerb Druckluftgewehr musste durch zweimaliges Stechen ermittelt werden. Nach Ende des regulären Schießens gab es drei Schützen mit 98 von 100 möglichen

Ringen. Nach dem ersten Stechen gab es noch zwei Schützen mit 47 von 50 möglichen Ringen. Beim zweiten Stechen setzte sich Thomas Kühnel als Sieger durch. Den zweiten Platz belegte Silke Schmidt und den dritten Detlef Schmidt. Den ersten Platz beim Pfeil- und Bogen-Schießen erreichte Lenya Schmidt, somit konnte die Familie Schmidt ein erfolgreiches Wochenende feiern. Alle Gewinner erhielten Pokale, Urkunden und eine kleine Aufmerksamkeit. An



Bild: A. Flemke

dieser Stelle nochmals Dank an die Akteure der Schützengilde Fichtenwalde von 1997 e.V. für die Betreuung und Ausrichtung des Sommerfestes. Wir kommen gerne wieder.

**Frank Piller**



# Urlaub 2018 buchen und sparen



**Wir zahlen Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen nach Abschluss der über uns gebuchten Reise einen kräftigen Reisekostenzuschuss.**

**So einfach geht das:**

1. *Urlaubsreise aussuchen, Reisekataloge studieren  
- am besten daheim -*
2. *Reiseanmeldung ausfüllen, zweckmäßig  
ist das Angeben von Alternativen!*
3. *Fax senden an 0331 /7473299*
4. *Reisebestätigung folgt*



Geld sparen - mit den Angeboten der  
GdP Poliservice GmbH



Katalogreisen  
Sonderreisen  
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP Poliservice GmbH

03 31 / 74 73 20 Internet: [www.gdp-brandenburg.de](http://www.gdp-brandenburg.de)

Mail: [gdp-brandenburg@gdp.de](mailto:gdp-brandenburg@gdp.de)

# Landespolizei-Orchester Brandenburg bei „Herbstkracher“ in Finsterwalde

Bereits zum 10. Mal fand das beliebteste Fest in der Sängerstadt Finsterwalde statt. An drei Tagen wurden eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, wobei am dritten Tag das Konzert mit dem Landespolizei-Orchester zugunsten der DRK-Rettungshundestaffel Finsterwalde hervorzuheben ist. Es ist schon eine Besonderheit, wenn der Herbstkracher-Verein in seinem reichlichen Programm ein Solidarkonzert organisiert. Es ist nicht das erste Mal, das sie für einen Verein, welcher eh-

musik des Orchesters viele Freunde hat und sie gern bereit sind, für einen solchen Zweck zu spenden. Das Konzert stand unter dem Motto „Musik ist Trumpf“. Mit Berliner Melodien, heute spielen die Blasmusik, Wanderliedern, Frank Sinatra in Concert und He-



Volle Hütte :-)

Bilder: S. Richter



Mitglieder der Rettungshundestaffel

lene Fischer begeisterte das Orchester unter der Leitung von Christian Köhler. Mit humoristischen Einlagen führte Thomas Petersdorf

cher das Konzert und forderten eine Zugabe. Erst nach drei Zugaben waren alle Besucher glücklich, dieses Konzert besucht zu haben. Glücklicherweise war auch der Leiter der Hundestaffel über die gesammelte Spende von 704 Euro. Wir, die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei des Landes Brandenburg, haben großen Anteil daran, dass das Polizeiorchester auch noch in Zukunft besteht und es in Finsterwalde noch oft zu hören sein wird.

Siegfried Richter

renamtlich tätig ist, eine Veranstaltung mit dem Polizeiorchester organisieren und die Besucher dafür keinen Eintritt bezahlen, sondern am Schluss der Veranstaltung um eine Geldspende bitten. Es wird seitens des Herbstkracher-Vereins sorgfältig geprüft, wem sie ihr Festzelt dafür zur Verfügung stellen. Die DRK-Rettungshundestaffel Finsterwalde ist ein kleiner Verein mit 21 Mitgliedern. Sie sind diejenigen, welche mit ihren eigenen Hunden an 365 Tagen und nachts einsatzbereit sind, um zu jeder Zeit, wenn es erforderlich ist, vermisste Personen zu suchen. Sie müssen sich selbst finanzieren und erhalten keine Unterstützung. Sie schulen und trainieren das ganze Jahr lang ihre lieben Vierbeiner um zu helfen. Das Landespolizei-Orchester ist in Vollbesetzung mit 44 Männern und einer Frau nach Finsterwalde gekommen, um mit Blasmusik unsere Bürger zu erfreuen. Das große Festzelt war voll besetzt, ein Zeichen, dass die Blas-

durch das Programm. Mit stürmischem Beifall würdigten die Besu-

## KREISGRUPPE FHPOL

# Erfolgreiches „Bockwurstessen“ durchgeführt

Bereits seit den guten alten „Basdorfer“ Zeiten veranstaltet die Kreisgruppe der DBD und der FHPol das sogenannte „Bockwurstessen“. Klingt nach einer Menge Spaß, ist aber eine hochinformativ Informationveranstaltung, wo die Vertreter der Einsatzhundertschaften und der Flächendirektionen ihre neuen Kollegen kennen lernen. Die neuen Kollegen sind die jeweiligen Abgänger der FHPol, die somit die Gelegenheit bekommen,



Detlef Alms (stehend i. B.) stellt die 1. EHu vor.



KREISGRUPPE FHPOL



Katy Kallweit (2. v. r.) aus der Kreisgruppe PD Nord beantwortet die Fragen der Kolleginnen und Kollegen ...

... ebenso wie Hartmut Oelke (2. v. r) aus der 4. EHu.

Bilder: M. Ziolkowski

Fragen zu den ersten Tagen ihrer neuen Verwendung loszuwerden und die von dieser Gelegenheit auch reichlich Gebrauch machen. Begleitet wird dies natürlich mit kostenlosem Speis und Trank – traditionell einer deftigen Bockwurst, einer Wie-

ner und einem Durstlöscher. Somit erklärt sich auch der Arbeitsname „Bockwurstessen“. Wir danken den Hundertschaftsführern und den Vertretern der Flächendirektionen, dass sie sich die Zeit genommen haben, unseren Anwärtern Rede und Ant-

wort zu stehen. Die Rückmeldungen unserer Studierenden und Auszubildenden waren wie immer durchweg positiv.

Ziolkowski,  
stellv. Vorsitzender KG FHPol

# JUNGE GRUPPE und Kreisgruppe FHPol gemeinsam im Einsatz!

Da wir nicht nur am Begrüßungstag für unsere neuen Anwärterinnen und Anwärter da sind, haben wir dafür einfach mal die Mittagspause genutzt, um alle Kollegen auf dem Campus der //www.facebook.com/fhpolbb/?fref=mentions Fachhochschule der Polizei Brandenburg auf einen Kaffee und einen süßen Pausengruß einzuladen. Strahlende Gesichter bei strahlendem Sonnenschein – unser Fazit beim Einsatz für Euch!



Bild: D. Sauer



## Vorteile für Mitglieder der GdP auch bei BMW und Mini



IHR ANSPRECHPARTNER  
 Jakob Heide  
 Verkaufsbereich  
 Telefon: +49 30 780095-81  
 Telefax: +49 30 780095-48  
 jakob.heide@riller-schnauck.de

BMW UND MINI VERTRAGSHÄNDLER  
**Riller & Schnauck**  
 riller-schnauck.de



Nähere Informationen und Bezugsschein weiterhin über unsere GdP-Polervice GmbH

Tel.: 0331 747 32 17 bzw. E-Mail michael.peckmann@gdp.de

### IN EIGENER SACHE

## Beitragsanpassung

Mit dem Besoldungs- und Versorgungsgesetz 2017/2018 wurden die Bezüge unserer Beamtinnen und Beamten (auch Pensionäre) rückwirkend zum 1. 1. 2017 um 2,45% angehoben.

Diese Erhöhung wurde erst mit den Oktoberbezügen ausgezahlt. Die Gewerkschaft der Polizei hat daher ab dem IV. Quartal 2017 die Anpassung der Mitgliedsbeiträge der verbeamteten Kolleginnen und Kollegen um ebenfalls 2,45% vorgenommen.

Zum 1. 1. 2018 werden die Bezüge der Beamtinnen und Beamten um 2,85%, die unserer Tarifbeschäftigten um 2,35% angehoben. Die Anpassung des GdP-Mitgliedsbeitrages um den jeweiligen Prozentsatz erfolgt hier ebenfalls zum 1. 1. 2018. Die jeweils aktuellen Beitragstabellen sind auf unserer Homepage (Mitgliederbereich) zur Verfügung gestellt.

**Eurer GdP Team**

